

Gifhorn

Träume erfüllen: Malteser Gifhorn im Herzens-Einsatz

#Ehrenamt #Gesellschaft #GifhornStadt



Andreas Jaksch, Koordinator des Herzenswunsch-Krankenwagens der Malteser in Gifhorn (links), mit Gifhorer Maltesern vor dem Herzenswunsch-Krankenwagen;

Foto: Lukas/Malteser

Gifhorn/Hildesheim. Noch einmal den Harz sehen oder ein letzter Besuch am Meer? Beim Malteser-Projekt "Herzenswunsch-Krankenwagen" können die Malteser in Gifhorn nun todkranken Menschen ihren Wunsch erfüllen: Gut ausgebildete Sanitäter bringen ab sofort die Patienten mit einem voll ausgerüsteten Krankentransportwagen an einen Ort ihrer Wahl. Dabei arbeiten die Malteser eng mit dem Palliativnetzwerk in Gifhorn und anderen Malteser-Gliederungen zusammen.

Drei geschulte Ehrenamtliche stehen derzeit in Gifhorn für solche Fahrten bereit. Koordiniert werden sie vor Ort von Malteser Andreas Jaksch. Kommt eine Patienten-anfrage aus dem Bereich des Palliativnetzwerks, stellen die Malteser, je nach körperlicher Verfassung

des Patienten, einen Rettungswagen oder Krankentransportwagen zur Verfügung und sorgen für fachkundige Begleitung. Ist genügend Platz vorhanden, kann ein Angehöriger mitfahren.

Herzenswünsche erfüllen

Für den Dienst der Malteser zahlen der Patient sowie seine Begleitperson nichts. Etwa 100 Euro kann es kosten, einen schwerstkranken Menschen noch einmal nach Hause zu fahren. Für 420 Euro könnte man ein sterbenskrankes Kind zusammen mit seinen Eltern für einen Tag an die Ostsee fahren und etwa 1.500 Euro müsste man aufbringen, um einen Patienten nach Süddeutschland zu bringen, wo er noch einmal mit Verwandten Weihnachten oder ein anderes Fest feiern könnte. Um die Fahrt den Betroffenen kostenfrei anbieten zu können, sind die Malteser daher auf Spenden angewiesen.

Koordiniert wird dieser Dienst vom Theologen Christoph Mock, Projektleiter in der Malteser-Diözesangeschäftsstelle Hannover. Mock klärt alle Rahmenbedingungen, hält Kontakt zu den behandelnden Ärzten und sorgt auch für die Ausbildung der ehrenamtlichen Malteser-Begleiter. "Wenn wir mit dem Herzenswunsch-Krankenwagen einem todkranken Patienten eine Herzensangelegenheit erfüllen können und er so vielleicht ein letztes Mal für ein paar Stunden aus seiner Wohnung herauskommt und etwas erlebt, was ihm persönlich wichtig ist, dann hat das Projekt seinen Zweck erfüllt", sagt Mock.

Mehr als 100 Ehrenamtliche

Die Gifhorner Malteser sind mit diesem Angebot nicht allein. Auf dem Gebiet der Diözese Hildesheim engagiert sich der katholische Hilfsdienst auch in Braunschweig, Celle und Wolfsburg sowie Hannover, Hildesheim und Göttingen seit zwei Jahren mit insgesamt rund 80 Helfern für den Herzenswunsch-Krankenwagen.

Niedersachsenweit sind es über 100 Ehrenamtliche an insgesamt zehn Standorten. Bislang haben die Malteser in der Diözese Hildesheim etwa 30 Fahrten durchgeführt und sich bei Bedarf gegenseitig unterstützt. Noch mehr Informationen und ein Spendenkonto gibt es hier: [KLICK](#). Die Malteser sind nicht allein mit ihrer Mission. Auch das DRK in Gifhorn ist mit einem Herzenswunsch-Wagen in der Region unterwegs.

[news38.de/mvg](https://www.news38.de/mvg)

Link: <https://www.news38.de/gifhorn/article214667929/Traeume-erfuellen-Malteser-Gifhorn-im.html?ref=sec>

Abrufdatum: 1. Juli 2018